

PR SG&I Nr. 03/2007

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG**PRESSEKONTAKT:**

Dr. Matthias Alisch

Tel. +49 (0)228.3915-123

Fax +49 (0)228.3915-223

matthias.alisch@intergraph.com

Forschungsprojekt zum Thema Sicherheit von OGC Web Services

Intergraph erweitert die OGC-Testplattform des Runder Tisch GIS e.V.

ISMANNING, 01.02.2007 – Intergraph beteiligt sich seit dem Jahr 2002 mit diversen Systemkomponenten und Dienstleistungen am Aufbau des weltweiten Vorhabens zur Interoperabilität von Geoinformationssystemen (GIS). Eines der renommiertesten Projekte dazu betreibt der Runder Tisch GIS e.V. auf Basis von Web Services, die durch das Open Geospatial Consortium (OGC) definiert sind. Durch die dort konzipierte Testplattform konnte unter Beteiligung von bislang neun Servern unterschiedlicher Hersteller der Nachweis zur Interoperabilität in verschiedenen Anwendungsszenarien eindrucksvoll geführt werden.

Zurzeit bieten die OGC-Standards keine speziellen Mechanismen zur Einschränkung des System- und Datenzugriffs. So kann prinzipiell jeder Client alle Informationsebenen (so genannte Layer) eines Dienstes verwenden. Eine benutzerabhängige Begrenzung der Zugriffsrechte ist somit nicht möglich. Da jedoch Geodaten in Deutschland in der Regel nicht frei zugänglich sind und engen Nutzungsrechten und -bedingungen unterliegen, besteht in diesen fehlenden Zugriffskonzepten ein Hemmnis für den Aufbau von so genannten Geodateninfrastrukturen (GDI). Vor diesem Hintergrund wurde durch Förderung der Intergraph (Deutschland) GmbH eine Erweiterung der Testplattform durch den Runder Tisch GIS e.V. (RTGIS) entwickelt, die sowohl die sichere Authentifizierung als auch die Autorisierung von OGC Web Services gestattet.

„Die Sicherheitsergänzungen des Runder Tisch GIS zeigen einen sinnvollen Weg auf. Hier offenbart sich die Stärke dieser Institution mit seiner gesunden Mischung aus Forschung und Praxis. Jedoch benötigt der Markt für einen produktiven Einsatz in einer Geodateninfrastruktur verlässliche und offizielle Standards“, so Dr. Jens Hartmann, Account Manager bei Intergraph und zuständig für den Bereich Geodateninfrastrukturen.

Die OGC-Basisdienste WMS (Web Map Service) und WFS (Web Feature Service) stehen seit der Anfangszeit der RTGIS-Testplattform auf Basis der so genannten WebGIS-Engine von Intergraphs GeoMedia WebMap zur Verfügung. Ergänzt werden die OGC-Basisdienste durch OGC-Live-Schnittstellen in Intergraphs GeoMedia-Produkten sowie durch ein HTML-basiertes Portal zur gemeinsamen Verarbeitung von WMS- und WFS-Diensten (www.OCGViewer.com). Der OGCViewer von Intergraph ist ebenfalls als Client-Komponente in die RTGIS-Testplattform integriert.

Zurzeit liegen hinsichtlich der sicheren Authentifizierung und Autorisierung von OGC Web Services keine vom OGC verabschiedeten Implementierungs-Spezifikationen vor. Daher wählte der RTGIS eine Lösung, die auf internationalen IT-Standards und einer Softwarekomponente des RTGIS-Mitglieds Intergraph basiert. Grundvoraussetzung war, dass nur Standardsoftware zum Einsatz kommen durfte, die einen geringen Entwicklungs- und Anpassungsaufwand garantierte und keine Änderungen an den vom OGC spezifizierten Schnittstellen erforderte. Nur so war eine einfache Übertragbarkeit der Lösung auf andere Systemplattformen zu gewährleisten.

Das Testszenario der Anwendung bestand in erster Linie darin, einen Nutzer sicher gegenüber der Plattform zu authentifizieren. Dabei wurde auf Smartcards und Zertifikate nach dem deutschen Signaturgesetz gesetzt. Nach Abschluss der Authentifizierung waren diesem Anwender verschiedene Rechte zu gewähren bzw. zu entziehen. Für die technische Umsetzung fand auf Seiten des Anwenders ein handelsüblicher HTML-Client Verwendung, wobei die Authentifizierung des Benutzers vom Webbrowser übernommen und an den Server übermittelt wurde. Auf der Serverseite wählte man einen Proxy, der im Netzwerk vor dem zu schützenden Dienst und seinen Schnittstellen steht und einen direkten, ungeschützten Zugriff verhindert. Durch die Verwendung der Zertifikate wurde darüber hinaus die Verbindung zwischen Client und Server verschlüsselt, um die Vertraulichkeit der übertragenen Daten zu gewährleisten. Ein ähnliches Szenario wird zwischenzeitlich auch vom OGC im Zuge des Web Services Testbed 4 implementiert.

Auch Intergraph profitiert direkt von den Erfahrungen der RTGIS-Forschung. So flossen in die stete Weiterentwicklung der Intergraph-Produktfamilie GeoMedia die Ergebnisse der RTGIS-Tests zu Interoperabilität ein. Mittlerweile können Webdienste sehr einfach mittels übersichtlicher Benutzeroberflächen ohne Programmierung aus dem Intergraph Desktop-GIS GeoMedia heraus konfiguriert werden.

(4.496 Zeichen)

Informationen zu Intergraph

Intergraph ist ein führender Anbieter von Software im Segment Spatial Information Management (SIM – raumbezogenes Informationsmanagement). Wir ermöglichen unseren Kunden, komplexe Daten in verständlicher und praktikabler Weise zu verwalten und zu visualisieren – zumeist mittels Visualisierungskomponenten wie digitale Karten –, um operative Entscheidungen besser und schneller

fällen zu können. Unternehmen und Behörden in mehr als 60 Ländern vertrauen auf unsere Technologie und Dienstleistung, um intelligente Karten zu erzeugen, aufgabenbezogene Betriebseinrichtungen und Infrastrukturen zu verwalten, Anlagen und Schiffe zu bauen und zu betreiben sowie Einsatzleitsysteme zu betreiben und öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. Seit über 35 Jahren fühlen wir uns unseren Kunden und technologischen Innovationen verpflichtet. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.intergraph.de oder www.intergraph.com

Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter <http://www.intergraph.de/sgi/news/pm.asp>

###

Intergraph, das Intergraph-Logo und GeoMedia sind registrierte Warenzeichen der Intergraph Corporation. Microsoft, Windows und Windows NT sind registrierte Warenzeichen der Microsoft Corporation. Alle anderen Marken und Produktnamen sind Warenzeichen der anderen jeweiligen Eigentümer.
© 2007 Intergraph Corporation. Alle Rechte vorbehalten.